Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Verantw. R.: R. Engl.
10. Jahrg. Wien, Samstag, 8. Juni 1912.

Ins der Fahrt nach Reichenberg.

Der Verein der Beamten der Stadt Wien veranstaltet am 13. d. M. eine Sonderfahrt zur Reichenberger Ausstellung. An derselben können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Der Anmeldetermin zu dieser Fahrt, zu welcher bereits eine große Anzahl von Teilnehmern vorgemerkt ist, endet mit 12. d. M. Die Fahrt kostet einschließlich eintägiger Verpflegung und Nächtigung I. Klasse 56 K, II. Klasse 38 K. Vereinsmitglieder, welche die Fahrt mitmachen wollen, mögen sich bei dem Vorstandsmitglied A. Klieber, I. Neues Rathaus, Stadtverwaltungsabteilung, melden, für Nichtmitglieder ist die Anmeldung im Reisebüro von Russel & Co., I. Franz Josefs-Quai 19.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den 10. Juni um ½10 Uhr vormittags: Asperges, Introitus, Communio-Choral, Messe in B von Mozart, Graduale: Tres sunt von Ref. Haydn, Offertorium: Benedictus von Mozart, Tantum ergo von Foker.

Städtische Elektrizitätswerke. In den städtischen Elektrizitätswerken ist in den letzten Monaten eine Anzahl von Erweiterungsbauten u. Neuanlagen vorgenommen worden, zu deren Besichtigung sich heute die Bürgermeister und geehrten Gemeinderäte aus Wien einfanden. Die wichtigste dieser Neuerungen ist die Aufstellung einer großen Dampfturbine, deren Inbetriebsetzung heute erfolgte. Eingefunden haben sich die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer, die Hrn. Brauna, Braunisch, Mosser, Seifler, Wolny, Regierungsrat Meißler, Hof, Kung, Dr. Kripp, Weilmann, Mistruffer, Dr. v. Fürth, Dr. Klotzberg, Effenberger, Schneider, der Herausgeber des „Deutschen Volksblatt" Prof. Vergani, die Herausgeber des „Neuigkeits-Weltblatt" Kraft, Direktor Lohnstein, die Obermagistrate Pfaffl und Pohl, Stadtbaudirektor Berger, Direktor Nedwedek mit den Oberingenieuren Pach, Ingenieur Krippner, Direktor Breyfolz mit den Ingenieuren Weber, Direktor Hofer mit den Ingenieuren Freiherr von Küffner, Stadtbaumeister Pfannbauer, Ingenieure Ast, Ingenieure Bauer und Ingenieur Lob. Der Bürgermeister, der in Begleitung des Obermagistratsrates Azzal um 2½ Uhr erschien, wurde von Direktor Techer, dem Werkstättenleiter Viedl, den Oberingenieuren Deck u. Brown, dem Direktionssekretär Dr. Herbst u. dem Werkstättenarzt Dr. Tonnenfeld empfangen. In einem Nebenraum des Maschinenhauses hielt nun Direktor Techer mit Bürgermeister Reißer einen äußerst interessanten und instruktiven Vortrag über die vorgenommenen Erweiterungsarbeiten, welche vermöge ihrer besonderen Größenverhältnisse nicht nur für die unseren städtischen Elektrizitätswerke, sondern für alle anderen Elektrizitätswerke u. für die Industrie überhaupt von Bedeutung sind. Diese ausgeführten Erweiterungsbauten erstrecken:

1.) Den Bau des Maschinen- und Kesselhauses behufs Schaffung eines Raumes für die Hyperatenanlage für die Dampfturbinenaggregate, bezw. für die Aufstellung weiterer vier Dampfkessel, der Kaminerweiterungsanlage u. der hiefür nötigen Zugapparate.

2.) Den Bau eines unter der Straßenhöhe gelegenen Schmutzgrabens und einer Kammer, in der die Ventilatoren für die Kühlung der großen Turbogeneratoren untergebracht sind.

3.) Den Bau zweier neuer Schornsteine von je 70 m Höhe und 3·8 m oberem lichten Durchmesser.

4.) Die Einrichtung von Arbeiter-, Aufenthalts- und Speiseräumen, die Herstellung von Duß- u. Badeeinrichtungen, ein ärztliches Ordinationszimmer u. weitere Kanzleiräume.

5.) Den Bau eines neuen Werkstätten- u. Magazinsgebäudes.

6.) Den Bau einer neuen Einlaufkammer am rechten Ufer des Donaukanales u. eines neuen Pumpenschachtes zur Ueberbringung der großen Pumpen, die das Wasser aus dem Donaukanal zu Kondensationszwecken der Dampfmaschinen u. Dampfturbinen heben. Der Bau der Einlaufkammer u. des Wasserzuführungskanales von der Einlaufkammer zum Pumpenschacht war äußerst schwierig, da ein großer Deckelkanal unterfangen werden mußte.

7.) Die maschinellen Einrichtungen, die Kessel- und Pumpenanlagen usw.

Direktor Sauer erläuterte sodann in anschaulicher Weise an der Hand von Plänen, außerordentlich eingehend das Prinzip der Turbo-Generatoren und deren Vorteile gegenüber den in Verwendung stehenden Kolben-Dampfmaschinen, wovon die nachstehenden Daten Aufschluß geben: Die aufgestellte große Dampfturbine leistet 10.000 effektive Pferdestärken normal bei 960 Minutenumdrehungen 12 Atmos. Ihrem Aufsatz-Druck und auf 300 Grad Celsius überhitzten Dampfes und bei einem Vacuum von 78–80 cm. Der Drehstrom-Generator leistet bei der vorangegebenen Tourenzahl 6000 Kilowatt normal bei 5500 Volt Phasenspannung. Bei den in der vorgenannten Weise stattgefundenen Garantieversuchen wurden die obigen Werte auch übertroffen. Die Normalbelastung bei diesen Versuchen betrug 11.250 effektive Pferdestärken. Die Vorteile der Dampfturbine faßt der Redner in folgende Punkte: Bei kleinstem Raumaufwand eine mehrfache Leistungsfähigkeit gegenüber den im Betriebe befindlichen Kolbendampfmaschinen der größten Art, eine außerordentliche Einfachheit, keine Kolben, Kurbelwelle und Bedarf und niedrigere Herstellungskosten. Zwei Mann genügen zur Bedienung zweier solcher großer Turbinen. Hinzu kommt, daß die Turbine selbst fertig, eine gut wird probe montiert und vom Werke die Teilnehmer von der Besichtigung genau die Kraftströme der einzelnen Teile beobachten. Diese beiden Aggregate sind nicht nur die größten Maschinen Österreichs sondern gehören zu den größten Aggregaten der Welt. Zu den altbewährten Schnellläufern Zödel gibt es keine größeren Maschinen, wie beim Schiffbau sind auch größere in Verwendung. Die Aggregate sind eine hervorragende Leistung der österreichischen Industrie, besonders die Möglichkeit, den großen Drehstromgenerator überhaupt herzustellen, wurde einfach bezweifelt. Es ist dem Schuckert-Siemens Werke glänzend gelungen und die Maschinen sind jetzt auch für die deutsche Elektrotechnik tatsächlich geworden. Die Anordnung von Dampfturbinen in diesem Maße wäre ohne einen höheren Vorsprung, der sich glänzend bewährt hat.

Direktor Sauer betont, daß die Aufgabe einer Anlage, die für die Elektrizitätserzeugung geschaffen wurde, nach den neuesten Erfahrungen zu gestalten ist.

Als nächstes hielt Direktor Scheer seinen Vortrag über Wärmetechnik. Der Redner ging auf eine weitere Neuerung, die automatische Kohlenverschaufeurung (System Babcock & Wilcox), welche jetzt bei fast Wirk. Die Verwendung im Betriebe ist und kommt bei rund 14 Kesseln zur Anbringung. Es wird dann noch die Kohlenverschaufeurung ist mit automatischen Kohlenzuführungsvorrichtungen versehen und bewirkt eine vollständige Ausnützung des Heizmaterials, welche mehrere Reinlichkeit zur Folge hat. Zu den Schlacke demonstrierte Direktor Scheer die neuen rotierenden Heizungsanlagen (Hochdruck-Zentrifugalsystem Jäger). Die nehmen bei gleicher Leistung kaum die Hälfte des Raumes ein die die bestehenden Schichtheizungen, sind nur ein Drittel so teuer wie jene und haben beinahe keine Bedienung notwendig.

Die Sauer gedenkt dann aller der Firmen, die durch ihre Leistungen einen hervorragenden Anteil an den rückgeschrittenen Errungenschaften hatten und dankte denselben auf das herzlichste.

Es sind dies: Pittler und Breitenfeld (Drehbänke, Fräsmaschinen), Ofen und Krug (Betonzerkleinerungsmaschinen und Kaffeehäuse), Ofen und Rohr (Brick Spreizerpfeiler für die Kesselmauerung), Letzel und Krüger (Wasserreinigungsanlagen), Heller und Hauptmann (Kühlanlagen) sowie Siemens und Halske (Kabelleitungen), 1. Brünner Maschinenfabriks-Gesellschaft (Dampfturbinen), Joh. Strucker und Söhne (Kessel- und

Hochleitungsanlage), Lokomotivfabrik Vogl in Wiener-Neustadt (Hochdruckturbinenaufzüge), Österr. Siemens-Schuckert-Werke (Drehstrom-Generatoren u. den übrigen elektrotechnischen Teil), Rolle und Konz. (neue Einlaufkammer u. Schmierapparate).

Das weitere dankte dann Dir. Sauer dem Bgm. Dr. Lueger und der Gemeindevertretung, ferner dem Herrn des Magistrates und der Stadtverordneten und hob noch insbesondere die außerordentliche Leistung des Obermonteurs Novotny der I. Brünner Maschinenfabrik A. G. hervor, dessen Geschick und Tüchtigkeit es zu danken ist, daß die Montierungsarbeiten ohne jeglichen Unfall vor sich gegangen sind. Hierauf stellt er an den Bürgermeister die Bitte, er möge die offizielle Inbetriebsetzung an dem größten Maschinensatz Österreichs und einem der größten der Welt vornehmen.

Bgm. Dr. Lueger dankte Dir. Sauer für die Erläuterungen, worauf die Besichtigung der Anlage vorgenommen und die neue Dampfturbine in Betrieb gesetzt wurde. Es wurde ferner eine Umschaltung vorgenommen und alle anderen Maschinen wieder Betrieb gesetzt, um den Nachweis zu erbringen, daß das eine Aggregat all das zu leisten imstande sei, was die übrigen Maschinen zusammen leisten. Es hat also mehr als 1/2 Stunde die einzige Maschine die Kraft für die Straßenbahn und für die Licht- und Kraftanlagen geliefert.

Die Besichtigung dauerte bis gegen Mittag.

Stifter-Denkmal. Sonntag den 10. d. M. um 10 Uhr vormittags findet in Hinterkaimbach die Enthüllungsfeier des Adalbert Stifter-Denkmals statt. Vor derselben wird der Wiener Männergesangverein einige Chöre zum Vortrage bringen, worauf Hr. Heinrich Kirsch jun. einen von ihm verfaßten Festprolog sprechen wird. Nach der Enthüllung, welche R. R. Hofrat- und Hofmuseumsvorstand Dr. Walther Sedlaczek halten wird, erfolgt die Übergabe des Denkmales an die Gemeinde Haderdorf-Weidlingau. Es sprechen Hofrat Prof. Rat und G. R. Karl Kellermann wird den Schlußvortrag sprechen.

Englische Gäste in Wien. Wie gemeldet, traf am Mittwoch abends eine englische Reisegesellschaft, welche zum Studium städtischer Einrichtungen Österreich bereist, in Wien ein. In folge des gestrigen schlechten Wetters wurde das Programm insofern abgeändert, als vormittags anstatt der Rundfahrt durch die Stadt eine Besichtigung des naturhistorischen Hofmuseums stattfand. Darauf besichtigten die englischen Gäste das elektrotechnische Institut der technischen Hochschule, wo sie von Vorstand Professor Gorhanyi begrüßt u. im großen Demonstrationssaal des Institutes hielt dann Prof. Dr. Schröller einen Vortrag in englischer Sprache über das Gebäude und seine Einrichtung. Nach der Besichtigung der ganzen Anstalt wohnten die Engländer einer Reihe von Demonstrationen bei. Nachmittags wurde unter der Führung des Stadtbaurates Herrn Kielmansegg und des Hofrates Dauer-Sperl der Zentralfriedhof besichtigt. Um halb 5 Uhr fanden sich dann die Gäste in der städtischen Feuerwehrzentrale am Hof ein, wo unter dem Kommando des Oberinspektors Leitner eine Übung u. dann eine Probe-Alarmierung der Zentrale u. deren Filialen inszeniert wurde. Die fremden Besucher interessierten sich besonders für die neuen Feuerwehrautomobile u. zollten der Raschheit u. Präzision, mit welcher die Mannschaft, insbesondere der Filialen auf dem fingierten Brandplatz erschien, ein, wohlverdienten Beifall. Der Abend war dem Besuch der beiden Hoftheater gewidmet, zu welchem Zweck die General-Intendanz eine Anzahl von Logenplätzen zur Verfügung gestellt hat. Der heutige Vormittag war der Besichtigung der Versorgungsheime, der Nachmittag der Besichtigung Schönbrunns gewidmet.